

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Schlacht bei Limanowa-Łapanów

Beginn und Krisis

(1. bis 10. Dezember)

Hiezu Beilage 27 sowie Skizze 55

Das Einsetzen der Angriffsgruppe der 4. Armee Vorgänge bei der Armee Boroewić

Am 1. Dezember war die Masse des zum Angriff auf den Südflügel der Armee Dimitriew bestimmten k. u. k. XIV. Korps — die höheren Kommandos, die Infanterie, einige Batterien und Kampftrains im Bahntransport, alle übrigen Teile mit Fußmarsch — im Raume Chabówka—Mszana Dl. eingelangt (S. 562). Die deutsche 47. RD. wurde erst ausgeladen, da sich deren Antransport infolge der geringen Leistungsfähigkeit der eingleisigen Bahn (24 Transporte zu 50 Achsen mit einstündigem Zugintervall) verzögert hatte.

Die russische 3. Armee schien jetzt mit den südlich der Weichsel befindlichen vier bis fünf Infanteriedivisionen des XI. und des IX. Korps gegen Wieliczka—Dobczyce aufzuschließen, mit zwei bis drei Kavalleriedivisionen nebst Infanterie im Raume Dobczyce—Tymbark vorzugehen.

Erzherzog Joseph Ferdinand hatte befohlen, daß FML. Roth nach erfolgter Bereitstellung seiner Gruppe bei Mszana Dl.—Chabówka—Jordaków mit starkem rechtem Flügel auf Bochnia gegen Flanke und Rücken der Feindkräfte südlich der Weichsel vorzustößen habe; links von ihm hatte die Gruppe FZM. Ljubičić ihre Stellungen zu behaupten und sich erst mit Fortschreiten des Nachbarn dem Vorgehen anzuschließen (S. 563). Mit Rücksicht auf Verzögerungen im Bahntransport wurde der 3. Dezember für den Angriffsbeginn festgesetzt.

FML. Roth wollte zunächst die Gegend um Tymbark gewinnen und in der Folge seinen rechten Flügel in ein möglichst vorgeschobenes Verhältnis bringen. Hiezu mußte vor allem die einzige aus dem Auswaggonierungsraume nach Tymbark führende Straße vom Feinde gesäubert werden. Deshalb war zur Unterstützung der 6. KD. und der 11. HKD., zusammen kaum 1000 Karabiner, die zuerst eingelangte 13. SchD. nach Kasina Wk. vorgesandt worden, wo sie bereits am 1. Dezember erfolgreich in die Kämpfe der 6. KD. eingriff. Die Verhältnisse gestatteten eben eine dem Beginne der Operation vorangehende Bereitstellung der Kräfte nicht; Bahntransport, Aufmarsch und Entwicklung zum Gefechte flossen ineinander.